

## Jesus-Ethik

(Christliches Handeln, das uns Jesus ans Herz legt; christliche Ethik im Glauben an Jesus Christus)

### Mit Jesus leben

*„Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber.“ (2. Korinther 5,19a)*

*„Das muss ich dir, mein Gott bekennen, das rühm ich, wenn ein Mensch mich fragt; ich kann es nur Erbarmung nennen, so ist mein ganzes Herz gesagt. Ich beuge mich und bin erfreut und rühme die Barmherzigkeit.“ (EG 355,3)*

*„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur.“ (2. Kor. 5,17a)*

*„Mein Lebetage will ich dich aus meinem Sinn nicht lassen, dich will ich stets, gleich wie du mich, mit Liebesarmen fassen. Du sollst sein meines Herzens Licht, und wenn mein Herz in Stücke bricht, sollst du mein Herze bleiben; ich will mich dir, mein höchster Ruhm, hiermit zu deinem Eigentum beständiglich verschreiben.“ (EG 83,4)*

*„Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ (Johannes 3,3cd)*

*„So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden getilgt werden.“ (Apostelgeschichte 3,19)*

*„Sollt ich dem nicht angehören, der sein Leben für mich gab, sollt ich ihm nicht Treue schwören, Treue bis in Tod und Grab? Ja, Herr Jesus, bei dir bleib ich so in Freude wie in Leid; bei dir bleib ich, dir verschreib ich mich für Zeit und Ewigkeit.“ (EG 406, aus 3+4)*

*„Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben.“ (Johannes 3,36)*

*„Schönster Herr Jesu, Herrscher aller Herren, Gottes und Marien Sohn, dich will ich lieben, dich will ich ehren, meiner Seele Freud und Kron.“ (EG 403,1)*

*„Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen.“ (EG 37, aus 4)*

*„Denn wenn du mit dem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.“ (Römer 10,9)*

*„Stern, auf den ich schaue, Fels, auf dem ich steh, Führer, dem ich traue, Stab, an dem ich geh, Brot, von dem ich lebe, Quell, an dem ich ruh, Ziel, das ich erstrebe, alles, Herr bist du.“ (EG 407,1)*

Diese Grunddimensionen des Lebens mit Jesus

- durch Gottes Barmherzigkeit mit dem Vater versöhnt sein
- in Christus ein neues Leben bekommen
- wiedergeboren werden und sich bekehren
- an Jesus glauben und sich zu ihm bekennen

sind nach reformatorischem Verständnis Wirkung von Jesu Gegenwart und Geschenk des Heiligen Geistes. Ungeachtet dessen, dass der Mensch *nicht aus sich heraus* so lebt, hat dieses Leben mit Jesus Seiten, die unser Handeln berühren. Als Christ gehe ich damit um und bin ich *als ich selbst* mit meinem Herz und meinem Willen daran ganz beteiligt. Dabei beinhaltet dieses versöhnter, neuer Mensch sein, der an Jesus glaubt und sich zu ihm bekehrt und bekennt, eine existenzielle Bewegung, die vor allem die Lieder ausloten. Beugen, freuen, rühmen; mit Liebesarmen fassen; bei Jesus bleiben und ihm Treue schwören; ihn lieben (wollen) und anbetend vor ihm stehen; ihn als mein Ein und Alles bekennen. Neuer Mensch in Jesus sein und an ihn glauben, das lebe ich in einer Beziehung der Treue, Liebe und Anbetung zu ihm. Diese Beziehung, die abgesehen von der Anbetung und dem absoluten Anspruch („Nichts soll mir werden lieber auf Erden als du, liebster Jesus mein“, EG 403, aus 5) an menschliche Liebe und Ehe erinnert, hat dabei die Gestalt des Bekenntnisses („ich will mich dir ... hiermit zu deinem Eigentum beständiglich verschreiben“, EG 83, aus 4) und die der Bitte („Süßes Heil, lass dich umfassen, lass mich dir, meine Zier, unverrückt anhängen.“, EG 36, aus 10). Diese Treue, Liebe und Anbetung zu Jesus ist die Basis aller weiteren Jesus-Ethik und schon ihr erster Teil, wenngleich ich gerade dies empfangen und es nicht aus mir selbst kommt. Im Einzelnen gehört dazu: als Versöhnter, als Mensch der Gnade leben, als jemand, der sich einem anderen, dem liebenden Gott, Jesus, verdankt, der nicht aus sich selber lebt. Sich begreifen als jemand, der mit Jesus untrennbar verbunden ist und so ein unzerstörbarer, heilvoller Mensch ist - diese Erhöhung des eigenen Selbst durch Jesus akzeptieren. Jesus treu sein, sich in solcher Treue einüben. Eventuell an einer bestimmten Stelle seines Lebens eine Lebensentscheidung für Jesus treffen bzw. als erwachsener Christ bewusst und mit klarem Willen Christ sein. Als Glaubender und (Jesus) Liebender leben. Sich selbst nicht zuerst als Tätigen definieren, sondern als (Jesus) vertrauenden Menschen. Nicht (nur) in Treue und Pflicht(übung) mit Jesus leben, sondern sich „einlieben“ in Jesus. Nicht (nur) ein für sich glaubender und liebender Mensch sein, sondern einer, der sich auch vor anderen zu dem bekennt, dem er sich verdankt, den er liebt, dem er in Treue verbunden ist. Sich darin üben, angemessene Worte für ihn zu finden. Jesus nicht nur als seinen Herrn, Freund, Gott ansehen, sondern als das auch für den anderen, ihn mit anderen teilen. Gemeinschaft suchen mit anderen, die an Jesus glauben.